

## Beitrag zur Synonymie der Apiden. (Hym.)

Von J. D. Alfk en in Bremen.

Durch die Untersuchungen einer Anzahl typischer Stücke von Bienen-Arten aus den Sammlungen *Brullé's* im Muséum d'histoire naturelle in Paris, *Förster's* in der Staatssammlung zu München und *Schenck's* im zoologischen Institut zu Marburg i. H., sowie infolge der Bearbeitung eines grösseren Materials mittel- und südeuropäischer Apiden ist es mir möglich gewesen, eine Reihe von weniger bekannten und zweifelhaften Arten richtig zu deuten. Der Systematik dürfte mit der Veröffentlichung der nach sorgfältiger Vergleichung gewonnenen Synonymie ein Dienst geleistet werden. Die Namen der von mir untersuchten Typen und derjenigen Arten, die ich von den Autoren erhielt, welche sie aufstellten, sind mit (!) bezeichnet.

1. *Anthrena Schencki* Mor. = *A. labialis* K. var. *labiata* Schenck.
2. *Halictus alpestris* Mor. = *H. costulatus* Kriechb.
3. *H. atratulus* Schck. (!)
4. *H. nigerrimus* Schck. (!)
5. *H. pleuralis* Mor.
3. 4. 5. } = *H. quadrisignatus* Schenck. (!)
6. *H. vulpinus* Nyl. = *H. subfasciatus* Imhoff.
7. *H. megacephalus* Schenck (!) = *H. quadrinotatus* Schenck.
8. *H. quadrifasciatus* Schenck (!) = *H. prasinus* Smith.
9. *H. fasciatellus* Schenck (!) = *H. marginatus* Brullé. (!).
10. *H. Kriegeri* Alfk. (!) = *H. laevis* K.
11. *H. fasciatus* Schenck (!) = *H. tumulorum* L.
12. *H. fasciatus* Smith = *H. tumulorum* L. (teste *Edw. Saunders*). Der echte *H. fasciatus* Nyl., den *Smith* vor sich zu haben glaubte, ist in England nach *Saunders* noch nicht aufgefunden worden.
13. *H. obovatus* Schenck, ♀ (!) = *H. fulvicornis* K.
14. *H. obovatus* Schenck, ♂ (!) = *H. albipes* F. (p. p.) und *H. fulvicornis* K. (p. p.)
15. *H. tricoloratus* Schenck (!) = *H. albipes* F.
16. *H. bifasciatellus* Schenck (!) = *H. leucozonius* Schck. (Kleines Exemplar.)
17. *Nomada imperialis* Schmiedekn. = *N. fulvipes* Brullé. (!).
18. *N. Dallatorreana* Schmiedekn. = *N. conjugens* H.-Sch.
19. *N. succincta* Pz. die gelbbeinige Form. = *N. fulvicornis* F.
20. *Prosopis Giraudi* (Först.) Gir. (!) = *P. brachycephala* Mor.
21. *P. Spinolae* Friese (!) = *P. damascena* Magr.

22. *P. Schmiedeknechti* Friese (!) = *P. xanthopoda* Vach. (teste *J. Vachal*).
23. *P. Masoni* Ed. Saund. (!) = *P. spilota* Först.
24. *P. plumicornis* Costa = *P. cornuta* Sm.
25. *P. strigulosa* Costa = *P. annularis* K.
26. *P. eximia* Pér. \
27. *P. suavis* Pér. } = *P. sulphuripes* Grib. (teste *J. Pérez*).
28. *P. compar* Först. (!) = *P. cervicornis* Costa.
29. *P. purpurissata* Vach. = *P. stigmorhina* Pér. var. *basalis* Pér.
30. *P. subvevsa* Först. (!) = *P. angustata* Schek. (!).
31. *P. subquadrata* Först. (!) = *P. punctata* Brullé. (!).
32. *P. helvetica* Frey-Gessner (!) = *P. tyrolensis* Först. (!).

Zu No. 6. Anlässlich der Aufstellung einer Synonymie von *Halictus subfasciatus* Nyl. musste ich mich auch mit dem *Halictus subfasciatus* Imh. beschäftigen. Eine Kopie von der Beschreibung der letzteren Art findet sich in der verdienstvollen Arbeit *Frey-Gessner's* „Bemerkungen über die *Imhoff'schen* Apiden-Arten“ in der „*Isis*“ von Oken 1832 und 1834 in *Mittel. schweiz. entom. Gesellschaft*, Bd. 10. pg. 314. Beim Durchlesen derselben fiel mir auf, dass *Imhoff* seinen *H. subfasciatus* der Grösse nach mit *H. (Melitta) fulvocinctus* K. (= *calceatus* Scop.) vergleicht. Er beschreibt ihn als ein wenig grösser, als *H. fulvocinctus*; mit hellbrauner Behaarung; glatter, glänzend bereifter Oberseite des Hinterleibes; filzigen Basalbinden an den Hinterleibsringen 2, 3 und 4 und hellbraunem Flügelmal. Alle Merkmale mit Ausnahme des hellbraunen Flügelmales passen treffend auf den *N. vulpinus* Nyl. und meines Wissens nur auf diese Art.

Das Flügelmal, welches bei der Unterscheidung einiger *Halictus*-Arten, wie *H. leucozonius* Schrk. und *zoculus* Sm., *H. villosulus* K. und *brevicornis* Schek. und *H. fulvicornis* K. und *affinis* Schek. von grösster Wichtigkeit ist, hat bei *H. vulpinus* Nyl. eine veränderliche Färbung. Die meisten Stücke weisen ein dunkelrotbraunes Stigma auf und lassen sich schon dadurch von dem mit einem viel helleren Stigma versehenen *H. calceatus* Scop. unterscheiden. Es giebt aber auch Stücke mit hellerem Flügelmal; ausserdem erscheint dieses, je nachdem es vom Beschauer gehalten wird, heller oder dunkler.

Die weissen Filzbinden am Grunde der Hinterleibsringe sind in ihrer Form und Breite ebenfalls veränderlich, was auch *Imhoff* besonders erwähnt. Bei ausgezogenen Segmenten sind die Binden breit und deutlich zu erkennen, bei eingezogenem Hinterleib sind sie bis auf dreieckige Seitenflecke verschwunden; abgeflogene Tiere zeigen oft Binden, die in der Mitte unterbrochen sind. Auch das 5. Segment hat eine, freilich nur bei sehr stark ausgezogenem Hinterleibe sichtbare Filzbinde.

Die Grösse der einzelnen Stücke von *H. vulpinus* Nyl. schwankt von 9—12½ mm, sodass *Imhoff* auch darin die Art mit *H. calceatus* Scop. 8—9½ in Beziehung setzen konnte.

Von den in der Arbeit *Frey-Gessner's* herangezogenen Arten kann keine auf den *H. subfasciatus* Imh. bezogen werden. Von *Pérez* erhielt ich den *H. vulpinus* Nyl. als *H. Nylanderi*, der wohl nirgends beschrieben wurde.

Der von *Imhoff* aufgestellte Name hat natürlich die Priorität und ist daher statt *H. vulpinus* Nyl. zu verwenden. Für *H. subfasciatus* Nyl. ist ein neuer Name zu wählen, ich schlage dafür zu Ehren des hochverehrten, immer hilfsbereiten Nestors unter den Hymenopterologen *E. Frey-Gessner* den Namen *Halictus Frey-Gessneri* vor.

Zu No. 8. In meiner Arbeit „Ueber einige wenig bekannte *Halictus*-Arten“ in Entom. Nachr. XXIII, 1897, pg. 105 habe ich *H. quadrifasciatus* Schenk irrtümlich als Synonym zu *H. sexnotatus* Nyl. gestellt. Er ist dort zu streichen.

Zu No. 11 und 12. In den Entom. Nachr. XXV, 1899, pg. 122 sind bei *H. fasciatus* Nyl. sämtliche Zitate aus *Schenk's* und *Smith's* Arbeiten zu entfernen, da sie sich auf *H. tumulorum* L. beziehen. Beide Autoren haben die *Nylander'sche* Art nicht gekannt.

Hier darf auch wohl bemerkt werden, dass in derselben Arbeit, a. a. O., pg. 118, bei *Halictus subauratus* Rossi die Zitate: *Hylaenus mucoreus* Ev., *Halictus pollinosus* Sich., *Hylaenus mucoreus* Mor. und *Halictus mucoreus* Mor. (3) zu beseitigen sind. *Halictus mucoreus* Ev. ist eine gültige Art, zu der *H. pollinosus* Sich. als Synonym zu setzen ist.

## Ein neues Tenthrediniden-Genus. (Hym.)

Von Fr. W. KonoW, p. - Teschendorf.

### *Antholeus* n. g.

*Selandriadum* genus, inter *Poecilosomam* et *Taxonomum* intermedium. Corpus elongato-ovatum. Caput crassum; clypeo apice exciso; oculis in os versus subconvergentibus; antennis filiformibus; articulo tertio 4o longiore. Postscutellum magnum, convexum, latitudine sua parum brevius. Alae mediocres; anteriores 4 cellulis cubitalibus instructae; cellula secunda cubitali 2 nervos medios excipiente; tertia longissima, 2 anteriores longitudine aequante; area humerali nervo obliquo dimidiata. Unguiculi apice bifidi.

*Spinola* hat in Gay, historia fis. y pol. de Chile 6, 1851, p. 558 n. 4 eine *T. varinervis*\* ♂ beschrieben mit folgender

\* Anmerk *Spinola* schreibt: „*T. varinervia*“, eine Form, die ebenso unmöglich sein dürfte wie etwa „*filiformis*“ oder „*brevitarsis*“ u. s. w. — Bei *Dalla Torre* ist diese *Spinola'sche* Art vergessen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Beitrag zur Synonymie der Apiden. \(Hym.\) 1-3](#)